

■ Georg Bondi



Verlag in Berlin ■

In den nächsten Tagen erscheint:

Ⓩ **Grundzüge der deutschen  
Literaturgeschichte** für höhere Schulen und  
zum Selbstunterricht von  
**Professor Dr. Gotthold Klee**

14. im wesentlichen mit der 13. gleichlautende Auflage  
**Sechshundertsechzigstes bis siebzigstes Tausend**

204 Seiten 8°. Geb. i. Lwd. M. 2.— ord., M. 1.50 bar. Partie 13/12; Einband d. Freier. 35 Pf.

Die 10000 Expl. umfassende dreizehnte Auflage des Buches ist infolge einer sehr großen Anzahl von Neu-Einführungen in Gymnasien, Realgymnasien, Realschulen, Seminaren und höheren Töchterschulen innerhalb eines Jahres verkauft worden, so daß jetzt schon wieder eine neue Auflage nötig wird. Insbesondere hat die nachfolgende Kritik des nunmehr in

## **Fünfundsechzigtausend Exemplaren**

verbreiteten Werkes in allen pädagogischen Kreisen großes Aufsehen gemacht.

Dr. Adolf Matthias, Geh. Oberregierungsrat und vortragender Rat im Preuß. Kultusministerium, urteilte am 16. Oktober 1909 in der Deutschen Literaturzeitung: „Seit Jahren ist mir das Buch Klees ein ständiger Geleiter, wenn ich Bedürfnis nach rascher Wiederbelebung altbekannten, latent gewordenen Stoffes habe. Eine neue Auflage begrüße ich deshalb stets mit Freuden, weil die unablässige Arbeit an der Vervollkommnung des Buches erquicklich ist. In seiner Kürze und kunstvollen Abrundung steht Klees Buch einzig in seiner Art da; kein anderes kann sich mit ihm messen. Vor allem hält es alle überflüssigen Daten fern und scheidet sie immer mehr aus, damit das Wesentliche um so deutlicher hervortrete. . . . Die Wirkung der Lektüre ist deshalb fesselnd, man wird nicht nur vom Buche festgehalten, das Buch versetzt uns vielmehr in Bewegung, bis wir den neuen Anregungen, die es immer wieder bietet, nachgeben und an den Quellen selbst das suchen, wohin die vom feurigen Hauche warmer Begeisterung getragenen Weisungen Klees uns führen wollen. Und darin sehe ich den Hauptwert dieses Buches und seinen Segen für die Schule und für jedermann, der nicht fertig in seiner Bildung zu sein glaubt, daß es uns nicht beruhigt mit Wissen, das wir nach dem Lesen „getrost nach Hause tragen“, sondern daß es uns faßt und packt und erfüllt mit dem Wunsche, nunmehr das zu lesen, was der Verfasser selbst genossen und aus dem Vollen geschöpft hat.“

Ich bitte Sie, das Buch auch weiterhin immer vorrätig zu halten und es besonders überall zu empfehlen, wo es sich um Neu-Einführung einer deutschen Literaturgeschichte handelt. — Ich kann jetzt nur noch bar liefern, bin jedoch bereit, zur Vorlage an Schulen usw. das Werkchen ausnahmsweise in einzelnen Exemplaren auf kurze Zeit bar mit Remissionsrecht abzugeben; vierseitige Oktav-Prospekte zur Verteilung an Interessenten stehen in unbefränkter Anzahl unberechnet zur Verfügung.

Berlin, den 1. Mai 1911

Georg Bondi